

17 Verkehrsinitiativen und Umweltorganisationen fordern

1. ein klimaschonendes Verkehrskonzept für unsere Region

2. ein Fahrverbot für Transit-LKW über 7,5 Tonnen auf der B100 - ausgenommen Ziel- und Quellverkehr -

Die Alpenländer und deren Bewohner sind vom Klimawandel überdurchschnittlich betroffen. Österreich hat sich sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene zur Einhaltung von Klimazielen verpflichtet. Die Reduktion der Treibhausgase steht daher als oberstes Ziel fest. Dennoch wird dieses Ziel Jahr um Jahr weit verfehlt.

Der Sektor *Verkehr* ist der zweitstärkste Verursacher von Treibhausgasemissionen. Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch 2019 der Zielwert der Verkehrsemissionen deutlich überschritten (+2,3 Mio. t gegenüber dem Zielwert 2019).

Der höchste Anteil der Verkehrsemissionen stammt vom Straßenverkehr. Im Vergleich zu

1990 war 2016 im Verkehrssektor eine Zunahme der Treibhausgase um rund 75% zu verzeichnen (Straßengüterverkehr +91%; Straßenpersonenverkehr +58 %).

Quelle: www.umweltbundesamt.at

Auf der B100 in Osttirol und Oberkärnten nahm der schwere Güterverkehr an der Zählstelle Sillian von 1995 bis 2019 um das Zweieinhalbfache zu. Von den durchschnittlich 512 LKW/Tag waren im Jahr 2019 fast **400 Sattelzüge** (das entspricht einer Steigerung zu 2018 um +11,5%!).

Quelle: Verkehr in Tirol, Bericht 2019

Osttirol und Oberkärnten als internationales Transitkreuz!?!

Die Zahl der schweren LKW mit ausländischen, meist osteuropäischen Kennzeichen, nimmt auf der B100 stark zu. Dies deutet auf einen zunehmenden LKW-Maut-Ausweichverkehr auf die mautfreie B100 hin. Auch in Cadore/Provinz Belluno klagt die Bevölkerung über den zunehmenden LKW-Transitverkehr und verlangt von den Behörden Abhilfe.

In Italien werden aktuell wieder Projekte wie der „Plöckentunnel“, der „Alemagna-Weiterbau über Osttirol“ und bei uns der „bahnparallele Ausbau der B100 als Lückenschluss für die E66“ vorangetrieben. Dadurch steht unsere Region verstärkt in Gefahr, zu einem internationalen Transitkreuz mit extrem hoher Umweltbelastung zu werden.

Um diese Gefahren abzuwenden, fordern wir für unsere Region

1. ein klimaschonendes Verkehrskonzept für Osttirol und Oberkärnten Erarbeitung und Umsetzung!

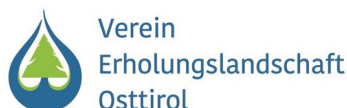
- ✗ wissenschaftliche Erfassung der derzeitigen Verkehrslage
- ✗ überregionaler Umsetzungsplan für zukunftsfähige Strukturen
- ✗ Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und der Radinfrastruktur
- ✗ Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase

2. ein Fahrverbot für Transit-LKW über 7,5 Tonnen auf der B100

- ✗ Verbot für durchziehenden Schwerverkehr
- ✗ ausgenommen sind der regionale Quell- und Zielverkehr
- ✗ dadurch einhergehend eine starke Reduktion der Lärm- und Treibhausgasemissionen
- ✗ Verringerung der Unfallgefahren

An Landesstraßen im Ennstal, im Flachgau und im Lungau wurden Fahrverbote bereits erfolgreich umgesetzt. **Die Verkehrsentlastung auf rechlichem Wege muss auch für die Osttiroler und Oberkärntner B100 umsetzbar sein!**

Die 17 Verkehrsinitiativen und Umweltorganisationen:



Italia Nostra sezione di **Belluno**

WWF O.A. Terre del **Piave**

Gruppo Promotore Parco del **Cadore**

"circolo della **Carnia**" di Legambiente

Alpenverein Sektion Steinnelke **Greifenburg**

Radlobby Kärnten Region **Spittal**

LIBERA **Cadore** presidio "Barbara Rizzo"

Ecoistituto del **Veneto** "Alex Langer"

Mountain Wilderness **Italia**

Initiative Stop Transit **Osttirol**